

Nachgefragt.

Rechtsanwältin Petra Nowack-Theis antwortet:

Vom Auto zum Fahrrad. Was gilt hier für die Zukunft?

MPU und Führerscheinverlust können auch Radfahrer treffen. Derzeit können Radfahrer von der Fahrerlaubnisstelle ab 1,6 Promille aufgefordert werden, ein medizinisch psychologisches Gutachten - MPU - beizubringen. Gelingt es innerhalb der behördlich gesetzten Frist nicht, ein positives Gutachten zu erhalten, wird der Führerschein automatisch entzogen.

Zur Zeit wird eine Anpassung der Promillegrenze für Radfahrer auf 1,1 Promille diskutiert, die der absoluten Fahruntüchtigkeit für Autofahrer entspricht.

Alkoholdelikte und Versicherungsschutz.

Wer alkoholbedingt einen Unfall verursacht, muss damit rechnen, dass seine Kaskoversicherung ihre eigentliche Entschädigungspflicht bis auf Null reduziert. Zwar bleibt die Versicherung verpflichtet, im Haftpflichtschadenfall die Ansprüche des Unfallgegners zu regulieren, sie hat jedoch die Möglichkeit, ihren Versicherungsnehmer, derzeit bis maximal € 5.000,00, in Regress zu nehmen.

Verwandten-Unterhalt. Bin ich gegenüber meinen Verwandten unterhaltspflichtig?

Ja. Das Gesetz sieht eine Unterhaltspflicht für Verwandte in gerader Linie vor, d.h., gegenüber Personen, bei denen eine von der anderen abstammt, also beispielsweise gegenüber Eltern, Kinder, Enkeln, Großeltern usw.

Neben der Verwandtschaft müssen jedoch für eine Unterhaltspflicht weitere Voraussetzungen vorliegen, so muss der Verwandte bedürftig und der andere leistungsfähig sein.



Man spricht bei den Jahrgängen im mittleren Alter schon von der "Sandwich-Generation". Was ist damit gemeint?

Hier ist die Generation der heute 40-60-Jährigen gemeint, die wie ein Sandwich eingeklemmt sind in ihrer Verpflichtung gegenüber der Eltern-Generation sowie gegenüber ihren Kindern.

Gemeinsames Sorgerecht für unverheiratete Väter - geht das?

Ja. Durch eine Änderung des Sorgerechtes können nichteheliche Väter ab dem 19.05.2013 auf Antrag das gemeinsame Sorgerecht erhalten, auch gegen den Willen der Mutter, es sei denn, die Mutter kann Gründe vorbringen, die das Kindeswohl gefährden.

Versorgungsausgleich: "Rentnerprivileg" ist ersatzlos gestrichen. Was heißt das?

Im Rahmen der Ehescheidung wird der Versorgungsausgleich durchgeführt. War jemand zum Zeitpunkt der Durchführung des Versorgungsausgleiches bereits Rentner, sein geschiedener Ehegatte jedoch nicht, verblieben ihm seine ungekürzten Rentenanwartschaften bis zu dem Zeitpunkt, in welchem der geschiedene Ehegatte selbst Rente erhielt.

Im Rahmen einer Gesetzesänderung ist dieses Privileg nunmehr weggefallen. Dies führt dazu, dass sich die Auswirkungen des Versorgungsausgleiches nicht erst beim Rentenbezug des geschiedenen Ehegatten zeigen, sondern unmittelbar zum Zeitpunkt der Rechtskraft des Scheidungsurteiles. Bereits zu diesem Zeitpunkt tritt die Kürzung der Rentenanwartschaften bei dem ausgleichspflichtigen Ehegatten ein, unabhängig davon, ob dieser selbst Rentenbezieher ist oder nicht.

Dürfen sich Jugendliche ohne Einwilligung der Eltern ein Piercing setzen oder tätowieren lassen?

Piercings und Tattoos sind in rechtlicher Hinsicht als Körperverletzung zu bewerten, die nur dann nicht strafbar ist, wenn die betreffende Person hiermit ihr Einverständnis erklärt. Dabei ist nach dem Jugendschutzgesetz zu beachten, dass unter 16-Jährigen Tattoos und Piercings verboten sind, selbst wenn die Eltern hiermit einverstanden sind.

Zwischen 16 und 18 muss für ein Tattoo bzw. ein Piercing die Einverständniserklärung der Eltern vorliegen, erst ab 18 darf die Person selbst entscheiden.